Buchbesprechung

…und von TANGER fahren die Boote nach irgendwo…

Dr. phil. Elke Leonhard, die Expertin für Außen- und Kulturpolitik war u. a. Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages.

Von Dr. Elke Leonhard

Dr. Leonhard:

„TANGER von Jalid Sehouli ist eine der besten Selbstfindungs-Geschichten der Gegenwart – absolut authentisch, sehr klar und spannend geschrieben. Der Leser entdeckt längst verloren-geglaubte Gefühle, schlendert mit dem Autor durch die faszinierende Stadt TANGER, entdeckt die herbe Schönheit dieser Stadt zwischen den Kontinenten und wird mitgerissen in die Welt voller Kunst, Kultur, buntem Alltagsleben und der Sehnsucht nach der marrokanischen Heimat der Eltern des Autors. Ein wunderbar geschriebenes Buch voller Träume und Liebe, Schmerz und Trauer. Summa summarum: Eine Lektüre mit großer Nachhaltigkeit“

Buchrezension

Wolfgang Kohlhaase (r.) beim Empfang des Europäischen Kulturpreises.

Wolfgang Kohlhaase

Wolfgang Kohlhaase, einer der weltbekanntesten Kinofilm-Drehbuchautoren bekam den Europäischen Kulturpreis – VIVANTY war dabei! Alles über den Europäischen Kulturpreis und Wissenswertes über bisherige Preisträger wie Helmut Schmidt, Hans-Dietrich Genscher, Iris Berben und viele andere interessante Persönlichkeiten erfahren VIVANTY-Leser in der September-Ausgabe.

Prof. Dr. Jalid Sehouli

Eine *schier unglaubliche* Karriere

Vom Berliner Arbeiterbezirk Wedding zum internationalen Olymp der Wissenschaften.

Von Wolfgang Kohlhaase

Mark Twain war der Ansicht, eine Rede müsse einen guten Anfang und einen guten Schluss haben, und beide sollten nicht weit voneinander entfernt sein. Also versuche ich es so. Prof. Dr. Jalid Sehouli, ein Name von Rang in der Medizin, hat in seiner Jugend im Berliner Bezirk Wedding im Verein Meteor 06 Fußball gespielt. Ich will das hier sagen, denn Meteor 06 hat nur selten die Chance, auf einer Buchmesse erwähnt zu werden.

Buchrezension

Von Jalid Sehouli ist soeben ein Buch erschienen, das von der Stadt Tanger in Afrika handelt und das sich zu seinen gelehrten Schriften gesellt. Eine lange Zeit davor ist Sehoulis Vater aus Marokko nach Deutschland gefahren, ohne ein Wort Deutsch, aber er hat jede Arbeit angenommen. So konnte seine Frau ihm folgen. Sie brachte zwei Kinder mit. Zwei weitere Kinder wurden in Berlin geboren, ein Mädchen und ein Junge, und dieser Junge war Jalid. Lange bevor er wurde, was er ist, spuckte er in das Wasser der Panke, die nach einer Weile namenlos in der Nordsee verschwindet und von dort im Atlantik. Auch Tanger liegt am Atlantik.

Prof. Dr. Jalid Sehouli mit seiner Frau Adak.

In den Ferien fuhren die Eltern mit den Kindern in einem klapprigen Auto durch viel fremdes Land zurück an den Ort ihrer Herkunft. Wenn es so nicht gewesen wäre, gäbe es dieses Buch nicht. Wenn es dieses Buch nicht gäbe, könnten wir nichts erfahren von den Abenteuern dieser doppelten Kindheit in der Vielfalt der Welt. Und wir könnten uns nicht darüber wundern, blumig gesprochen, dass ein Mann des Skalpells, das die Leiber öffnet, zur Feder greift, dem altmodischen Gerät der Dichter, das die Seelen öffnet. Ich nehme an, er tut es, weil es ihm Spaß macht. Schreiben heißt jemand schreiben. Man teilt, was man mitteilt und vermehrt dabei seinen Besitz.

Ich lehre nicht, ich erzähle, heißt es bei Montaigne, der über das absichtslose Schreiben nachdenkt, das keinem Plan folgt, sondern sich der immer neuen Erfahrung zuwendet, dem sinnlichen Augenblick. Eines Tages betreten zwei Männer mit Knüppeln das Zimmer Sehoulis im Krankenhaus und schlagen auf ihn ein. Warum geschieht ihm das, fragt er sich mit blutendem Kopf, mit gebrochenen Rippen, mit zerschlagenen Händen. Hat ein ferner reicher Mann, Besitzer einer Frau, die Sehoulis Patientin war, ihm die Schläger geschickt? Nie wird es sich aufklären. Er beschreibt die Gewalt und seine Hilflosigkeit mitten in der großen Stadt Berlin.

Sehouli geht durch Tanger, und er traut seinen Augen und Ohren. Er verbirgt kein Gefühl. Indem er Mensch und Tier begegnet, entdeckt er in den kleinen Geschichten die große Geschichte mit ihrem kunstlosen Gang. In den so anderen Lebenslagen findet er, was er dort nicht gesucht hat, sich selbst.

Er vernimmt die Sprüche der Weisen, die haltbaren Regeln der Mütter und Väter. Manche kommen von Gott, mit dem, wie man sagt, die Juden zuerst gesprochen haben und die Mohamedaner zuletzt.

Er will seiner Frau Adak, die wie er aus Berlin stammt, obwohl ihre Eltern aus Persien kommen, seine frühen Wege

Das Buch

Tanger ist eine der geheimnisvollsten Städte der Welt. Bewohnt von hungrigen Schmugglern, exzentrischen Literaten und glücklosen Glücksrittern, war die »weiße Perle Afrikas« lange Zeit verrufen und ist noch heute ein Magnet unzähliger außergewöhnlicher Menschen und ihrer Schicksale. Jalid Sehouli hat sich auf den Weg gemacht in die Heimat seiner Eltern, in der er selbst niemals lebte, und verwebt seine Begegnungen und Erlebnisse zu einem faszinierenden Panorama, das von Sehnsucht, Liebe, Schmerz, Heimat und Verlust erzählt.

Der amerikanische Schriftsteller Truman Capote empfahl, dass man drei Dinge tun sollte, bevor man nach Tanger fährt: „… sich gegen Typhus impfen lassen, seine Ersparnisse von der Bank abheben und sich von seinen Freunden verabschieden", denn man wisse nie, ob man zurückkommt, da Tanger die Menschen festhält. Tanger, die ‚Terra incognita'. Manche meinen, dass Tanger ein Ort ohne Erwartungen ist. Was kann ein Mensch von einer Stadt erwarten? Was erwarte ich von Tanger?

Zum Autor

Jalid Sehouli, geboren 1968 in Berlin, ist das Kind marokkanischer Eltern. Er studierte Humanmedizin an der Freien Universität und ist heute Ordinarius an der Charité. Sehouli gehört zu den führenden Krebsspezialisten der Welt. 2012 erschien sein literarisches Debut „Marrakesch".

zeigen. Eigentlich will er nur seine Familie besuchen. Doch seine Familie nimmt kein Ende, sie ist das Muster einer freundlichen Menschheit.

An vielen Abenden setzt man sich nach Umarmungen und Küssen zum Essen. Sehouli sammelt Rezepte und fügt sie seinen Berichten hinzu. Essen ist eine vertrauensbildende Maßnahme. Doch haben viele zu wenig davon. Auch die Christen haben ihre ewigen Worte. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Und was geschieht mit dem Übernächsten? In Tanger kommen die Schiffe an und von Tanger fahren die Boote nach nirgendwo. So lautet das Motto zwischen den Kapiteln des Buches, ein Klang, der sich wiederholt. Die Boote folgen den Träumen und die Träume folgen den Booten.

Aber allabendlich, zur Fernsehzeit, sehen wir mit Menschen beladene Boote versinken.

Der Himmel hängt voller Drohnen. In Jalid Sehoulis Schreibart und Lebensweise wohnen Wissenschaft und Phantasie und Solidarität beieinander und reisen auf einem Fliegenden Teppich. ◆

VIPs zu Tanger

„...es geht dabei um gegenseitiges Verstehen, um dialogisches Verständnis der Kultur. Diesem Ziel dienen auch die Bücher Jalid Sehoulis, über und von dem wir heute noch hören werden. Das Verständnis und die Vergewisserung der eigenen Identität ebenso wie die Einsicht in die Besonderheiten anderer Kulturen und deren Einflüsse auf die eigene kulturelle Prägung. Ich habe mich bei der Lektüre von Marrakesch erinnert an meine frühe Jugend...".

Dr. Kai Gniffke, Erster Chefredakteur Tagesthemen/ Tagesschau, Hamburg

„Warum hat Jalid Sehouli zuerst ein Buch über Marrakesch geschrieben und dann eines über Tanger? Und warum hat er Marrakesch als autobiografischer Schriftsteller behandelt, während er in Tanger zum Literaten wurde, der sich die narrative Freiheit zu gönnen begann?"

Professor Dr. Marcus Vinzent, King's College, London

„Als Migrant hat sich Jalid Sehouli nie gefühlt. ‚Das Wort gab es früher nicht'. ‚Ich fühle mich als Berliner, als Deutscher', sagt er. Dabei hat er es oft genug zu spüren bekommen, dass andere das nicht so sehen."

Susanne Lenz, Berliner Zeitung, Berlin

„Jalid Sehouli hat sich auf den Weg gemacht in die Heimat seiner Eltern, in der er selbst niemals lebte, und verwebt seine Begegnungen und Erlebnisse zu einem faszinierenden Panorama, das von Sehnsucht, Liebe, Schmerz, Heimat und Verlust erzählt."

Wulf Mämpel, Lions Magazin

EIFEL RALLYE FESTIVAL

BOSCH Technik fürs Leben

A AUTOSTADT

A AUTOSTADT · BOSCH Technik fürs Leben · Kreissparkasse Vulkaneifel · GESUNDLAND VULKANEIFEL · DAUN · Bitburger · WILD- & ERLEBNISPARK DAUN · ERDINGER WEISSBRÄU · GEROLSTEINER · Slowly Sideways · ADAC · MSC Daun e.V.

www.eifel-rallye-festival.de

#EifelRallyeFestival